



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksversammlung Harburg

**Niederschrift**

**Sitzung des Regionalausschusses Süderelbe**

---

Termin:	Mittwoch, 16.05.2018
Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	19:15 Uhr
Raum, Ort:	Raum 56 in der Dienststelle Süderelbe, Neugrabener Markt 5, 21149 Hamburg

---

**Anwesende**

**Vorsitz**

Frau Dr. Gudrun Schittek      GRÜNE

**stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Arend Wiese	SPD
Herr Sahbattin Aras	DIE LINKE
Herr Matthias Arft	AfD
Herr Frido Domroese	SPD
Frau Pinar Esir	SPD
Frau Brit-Meike Fischer-Pinz	CDU
Herr Lars Frommann	CDU
Frau Barbara Lewy	Neue Liberale
Frau Beate Pohlmann	SPD
Herr Berthold von Harten	CDU

**Mitglieder ohne Stimmrecht**

Herr Aziz Atalan	DIE LINKE
Herr Johannes Barg	CDU
Herr Wolfgang Brüggmann	SPD
Herr Robert Timmann	CDU
Herr Kay Wolkau	Neue Liberale

**Verwaltung**

Herr Achim Gerdts	Verwaltung (D4)
Frau Ulrike Jakisch	Verwaltung (D3)

Herr Klaus Krollpfeiffer	Verwaltung (D4)
Herr Georg Sieben	Verwaltung (D4)
Frau Katrin Teller	Verwaltung (D4)
Herr Wilfried Kühn	Verwaltung (D1)

## **Niederschrift:**

### Öffentlicher Teil:

---

#### **zu 1      Bürgerfragestunde**

---

Es werden keine Themen angesprochen.

---

#### **zu 2      Vorstellung des Entwurfs "Umgestaltung Kinderspielplatz Wiedenthaler Sand" Drucksache: 20-3813**

---

Herr Krollpfeiffer (MR 31) stellt anhand einer Präsentation die geplante Umgestaltung des Kinderspielplatzes „Wiedenthaler Sand“ vor. Für dieses Bauvorhaben ist die Architektin Frau Ehlers beauftragt worden. Herr Krollpfeiffer berichtet, dass die Erneuerung des Spielplatzes (eingestuft mit einer internen Bewertungsnote „5“) aufgrund dieser negativen Einstufung eine sehr hohe Priorität hatte. Die erforderlichen finanziellen Mittel stammen u. a. aus dem Quartiersfonds, so dass eine Netto – Bausumme von 160.000 EUR zur Verfügung stehe.

Herr Krollpfeiffer erläutert in seiner Präsentation u. a. Lageplan, Altbestand der Spielgeräte sowie die neu geplanten Ausstattungselemente. Der Altbestand (u .a. mit ausgedienten Autoreifen) zeige ganz deutlich, dass hier eine Erneuerung notwendig sei. Des Weiteren sei der Spielplatz mittlerweile stark zugewachsen, so dass eine „soziale Kontrolle“ hier nicht mehr möglich sei.

*Die Präsentation kann in der Anlage der Niederschrift eingesehen werden.*

Nachfragen aus dem Ausschuss werden wie folgt beantwortet:

- Bepflanzung: „Krautsaum mit Blühaspekt“

Herr Krollpfeiffer erklärt dazu, dass es sich dabei um eine „nicht anspruchsvolle, pflegeleichte“ kniehohe Bepflanzung handelt, die den Spielplatz dann auch sichtbar umrahmt.

- Ausstattungselemente: Stufenförmige Kalksteinblöcke (Barrierefreiheit)

Herr Krollpfeiffer bestätigt, dass aufgrund einer geringen Neigung eine Barrierefreiheit bei diesen Ausstattungselementen gewährleistet ist. Der auf dem Areal vorhandene Fußweg würde erhalten bleiben, so dass der Spielplatz weiterhin auch darüber erreicht werden könne. Diese Elemente würden außerdem eine „funktionale optische Teilung“ (Trennung zwischen Rasenfläche und Spielplatzfläche) bewirken.

- Sichtbarkeit/Kontrast der Bauelemente

Herr Krollpfeiffer weist darauf hin, dass aufgrund der unterschiedlichen Farbgebung bei den Stufen und Sitzblöcken ein sichtbarer Kontrast gegeben sei.

- Gesamtkosten der Maßnahme

Herr Krollpfeiffer erläutert, dass mit Gesamtkosten i. H. v. von ca. 205.000 EUR (inkl. Architektenhonorar) zu rechnen sei. Die Finanzierung erfolge aus Bezirksmitteln sowie aus finanziellen Mitteln des Quartiersfonds.

Abschließend verweist Herr Krollpfeiffer auf die für dieses Bauprojekt zuständige Kollegin Frau Teller (MR 31), die auch zukünftig bei weiteren Fragen gern zur Verfügung stehe werde.

Die Ausschussvorsitzende bedankt sich bei Herrn Krollpfeiffer und bei Frau Teller für die Präsentation und für die geleistete Vorarbeit.

---

### **zu 3      Entwurf des Integrierten Entwicklungskonzeptes (IEK) im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) Fördergebiet Neugraben-Fischbek Drucksache: 20-3771**

---

Frau Jakisch (SR 31) informiert vor Beginn der Präsentation, dass das Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) aktuell die Beteiligung von Trägern öffentlicher Belange durchläuft. Damit wird es den Fachbehörden und anderen öffentlichen Akteuren zur Abstimmung vorgelegt. Ziel ist eine Beschlussfassung über das IEK im Leitungsausschuss Programmsteuerung (LAP) RISE (organisatorisch zugehörig zur Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen - BSW) am 28.06.2018.

Frau Jakisch erklärt des Weiteren, dass sie das IEK am Vortag (15.05.2018) bereits im Stadtteilbeirat Neugraben – Fischbek vorgestellt habe.

Bei der folgenden Präsentation (*Die Präsentation kann in der Anlage der Niederschrift eingesehen werden*) beschreibt Frau Jakisch folgende geplante Maßnahmen bzw. Projekte aus dem Fördergebiet:

- Erneuerung des Verbindungsweges vom Rostweg zum Scheideholzweg

Die bauliche Umsetzung dieser Maßnahme erfolgte durch MR. Herr Wiese und Herr Domrose weisen eindringlich darauf hin, dass nach ersten Rückmeldungen der Anlieger das verbaute Kopfsteinpflaster nicht „barrierefrei“ zu überqueren sei, da die Fugen eine Breite von ca. 3- 4 cm aufweisen würden. U. a. Personen mit Rollator und Rollstuhl könnten daher den Weg nur mühsam oder gar nicht nutzen bzw. würden dann die nicht befestigten (weichen) Gras und Erdflächen nutzen. Eine sach- und fachgerechte Beteiligung von Fachleuten sei wohl hier nicht erfolgt.

Auf Nachfrage von Herrn Frommann betr. Beteiligung im zuständigen Stadtteilbeirat informiert Frau Jakisch, dass diese Maßnahme im Stadtteilbeirat Neugraben – Fischbek vorgestellt worden sei.

Frau Jakisch sagt zu, dass sie diese kritischen Rückmeldungen an die zuständigen Stellen weitergeben werde.

- Machbarkeitsstudie Rauchkate (in Alt Fischbek)
- Wohnumfeld SAGA Sandbek insgesamt / inkl. 1. Maßnahme: „Bunte Mitte“

Laut Frau Jakisch soll mit den Planungen im Oktober 2018 begonnen werden.

- Cornelius Gemeinde: Außenflächen / „Bewegter Kirchhof“
- Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg: Multifunktionsfeld und Neuplanung Schulhof

Frau Jakisch erläutert, dass sowohl das Multifunktionsfeld als auch der Schulhof öffentlich zugänglich sein sollen. Denn nur bei einer öffentlichen Nutzungsmöglichkeit können die Projekte durch RISE-Mittel gefördert werden.

Auf Nachfrage von Frau Lewy betr. bisher bestehender allseits bekannter Problembereiche in Bezug auf die öffentliche Zugänglichkeit bei Schulgeländen bestätigt Frau Jakisch, dass hierzu bei der BSB bzw. bei der zuständigen Schule erfreulicher Weise eine entsprechende Bereitschaft vorhanden sei.

Auf Nachfrage von Herrn Frommann betr. „sozialer Kontrolle“ sowie betr. „Ausstattung“ erklärt Frau Jakisch, dass laut Schulleitung hier keine Probleme zu erwarten seien (z. B. in Bezug auf Nutzung in den Abendstunden u. a. aufgrund einer nicht optimalen Einsehbarkeit in das Areal). Betr. Ausstattung soll es eine entsprechende Beteiligung u. a. von Schülern und des Stadtteilbeirates geben, d. h. die Vorplanung würde zu gegebener Zeit auch wieder im Stadtteilbeirat vorgestellt werden.

- Konzept für Bewegung im öffentlichen Raum

Frau Jakisch erläutert die Übersicht und verweist auf die Zielsetzung dieses Konzeptes: Identifizierung von geeigneten noch ungenutzten Flächen im öffentlichen Raum, z. B. für kulturelle Aktivitäten, Bewegungs- und Begegnungsangeboten, etc.

Auf Nachfrage von Herrn Frommann betr. entsprechende Nutzung der „DRK-Gärten“ erklärt Frau Jakisch, dass bei diversen Flächen bzw. möglichen zukünftigen Projekten noch Klärungsbedarf bestehe und aktuell vorrangig die demnächst zu realisierenden Projekte bearbeitet und vorgestellt werden sollen.

Auf Nachfrage von Frau Lewy betr. finanzielles Gesamtvolumen für Neugraben – Fischbek erläutert Frau Jakisch, dass es kein festgelegtes finanzielles Budget gäbe, sondern die jeweiligen Maßnahmen und Projekte mit der zuständigen Fachbehörde abzustimmen sind.

Herr Timmann weist darauf hin, dass der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 08.05.2018 dem hier vorgestellten Verfahren betr. IEK/RISE zugestimmt habe. Ziel sei eine Beschlussfassung über das Konzept in der Sitzung des Hauptausschusses am 12.06.2018 und ein Nachvollzug durch die Bezirksversammlung am 26.06.2018.

*Insofern sei zum jetzigen Zeitpunkt eine Kenntnisnahme durch den Regionalausschuss Süderelbe ausreichend.*

Abschließend weist Herr Timmann noch darauf hin, dass bei ähnlich gelagerten Themen (z. B. EU-Rahmenprogramm Horizon 2020, Projekt CLEVER), bei denen eine Beteiligung in mehreren Ausschüssen erforderlich ist, entsprechend verfahren werde. Hintergrund seien oft kurze zeitliche Fristen, so dass bei „ausschussübergreifenden Themen“ eine erforderliche vorbereitende Entscheidung für die Bezirksversammlung (Beschlussempfehlung) notwendig

ger Weise im Hauptausschuss zu erfolgen habe, damit vor allem finanzielle Mittel nicht verfallen.

Frau Jakisch erklärt dazu, dass das Petitum in der betreffenden Vorlage dann wie folgt zu ändern sei: „*Es wird um Kenntnisnahme des oben beschriebenen Verfahren gebeten*“.

*Der Ausschuss nimmt Kenntnis*

Abschließend bedankt sich die Ausschussvorsitzende bei Frau Jakisch für die ausführliche Präsentation.

---

**zu 4      Mitteilungen der Verwaltung**

---

Es liegen keine Themen vor.

---

**zu 5      Verschiedenes**

---

Es werden keine Themen angesprochen.

gez. Vorsitzende/r